

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 37 (1964)

Heft: 6

Rubrik: [Touristische Aktualitäten]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FAHRTEN UND WANDERUNGEN INS BLAUE UND INS GRÜNE

Die Kurorte sind klug darauf bedacht, ihren Gästen die Schönheiten ihrer Ausflugsregionen auf genussvollen Touren zu erschliessen. Da werden Bahnen und Postautos in den Dienst solcher «Entdeckungsfahrten» gestellt, wie etwa in Davos, wo vom 15. Juni bis in den September hinein mit der Rhätischen Bahn und mit den wendigen gelben Postautos nach allen Richtungen in die bündnerischen Landschaften auszuschwärmen Gelegenheit geboten ist. Auch in Disentis wird den ganzen Juli und August hindurch die Rhätische Bahn zu Ausflugs- und Passfahrten zu starten bereit sein. Nicht zu vergessen die PTT-Fahrten, die Flims unter der Devise «Kreuz und quer durch Graubünden» ab 10. Juni durchführt. Auch die Lötschberg-Simplon-Bahn stellt sich für solche Unternehmungen zur Verfügung; die begleiteten BLS-Fahrten von Interlaken aus, die den ganzen Sommer hindurch bis gegen Ende September über die Schienen gehen, werden ihre Beliebtheit aufs neue erwarren. Ob diesen komfortablen Reiseumöglichkeiten aber seien auch die thematisch interessanten Fusswanderungen nicht übersehen, wie sie Pontresina mit seinen instruktiven Botanischen Wochen (15. bis 27. Juni) und seinen Wild- und Nationalparkekkursionen vom Juni bis September durchführt oder wie sie auch von Scuol-Tarasp-Vulpera vom Juni bis Oktober in Kollektivwanderungen, Bergtouren und Wildbesichtigungen unter Führung und besonders in ebenfalls geführten heimatkundlichen und botanischen Exkursionen vom 24. Juni bis 6. Juli veranstaltet werden. Exkursionen übrigens, wie sie ähnlich auch in Flims ab 10. Juni und als geführte Berg- und Gletschertouren und heimatkundliche Wanderungen ab Anfang Juni in Grindelwald unternommen werden. Auch der BLS-Höhenweg an der Lötschberg-Nordrampe verdient hier Erwähnung, der von Kandersteg aus in geführter Wanderung am 21. Juni begangen wird.

ZUM SCHUTZE VON SCHWEIZER SEEN

Im Wallis liegt – wer kennt es schon? – in prächtiger Landschaft ein idyllisches Bergseelein, der Tanaysee. Auch ihm könnte, wie so vielen andern landschaftlichen Juwelen unseres Landes, die Gefahr drohen, durch die bauliche und touristische Begehrlichkeit Schaden an seiner unberührten Natur zu nehmen. Deshalb hat sich die Kommission für die Inventarisierung schweizerischer Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung seiner angenommen und entschieden, in der Region dieses Bergsees ein Schutzgebiet zu schaffen. – Willkommene Schutzmassnahmen sind auch für freiburgische Seen durch Beschränkung des Motorbootverkehrs getroffen worden. Auf dem Greyerzer- und dem Schiffenensee ist die Höchstgeschwindigkeit für Motorboote auf 15 km in der Stunde herabgesetzt und der Verkehr von Booten über 10 PS verboten worden, und auf dem Schwarzsee und den Seen von Montsalvens und Lussy dürfen überhaupt keine Motorboote verkehren. So hat der Freiburger Staatsrat verfügt.

LANDSCHAFTSERLEBNIS AUF DER PHOTOJAGD

Eine hübsche Idee hat sich das Oberengadin für seine Sommergäste ausgedacht. Vom 1. Juni bis 30. September wird, veranstaltet von den Oberengadiner Kurvereinen und den Sektionen Oberengadin des Automobils und des Touring-Clubs der Schweiz, eine «Photojagd Oberengadin» durchgeführt. Da gilt es, zehn reglementarisch festgelegte Ziele aufzusuchen und schwarzweiss oder farbig zu photographieren. Ausserdem hat der Wettbewerbsbeteiligter pro Bild zwei Fragen zu beantworten und ein «Bordbuch» an den Kontrollstellen abstempeln zu lassen. Eine Jury wird die besten Leistungen prämiieren, wofür Goldplaketten und schweizerische Goldstücke zur Verfügung stehen. Eine originelle Art, den Engadiner Feriengast die Schönheiten der sommerlichen Hochtallandschaft bewusst erleben zu lassen . . .

ERFRISCHUNG IM TEMPERIERTEN BERGSCHWIMMBAD

Bergkurorte wissen wohl um die Freibadbedürfnisse ihrer Sommergäste. Nicht jede Berglage aber vermag natürlicherweise wohlige Wassertemperaturen zu bieten. Dem hilft das heizbare Schwimmbad ab, wie es nach Adelboden, das am 6. Juni den Badebetrieb wieder aufgenommen hat, beispielsweise auch Gstaad am 15. Juni dem Badelustigen wiederum öffnet. Tags darauf folgen auch Wengen und Crans mit der Eröffnung ihres Badebetriebes nach. Und eine Woche später, am 21. Juni, dürfte der idyllisch gelegene, waldumsäumte Caumasee in Flims bereits wieder so gastfreundliche Naturtemperaturen aufweisen, dass das hier stets beliebte Kinderschwimmfest munter durch die blaue Seepiste wird plätschern können.

MIT DER ANGELRUTE

Im Juni pflegt die Fischerei in den Bergbächen und Bergseen wieder in Schwung zu kommen. So meldet Kandersteg am 15. Juni den Beginn der angelsportlichen Vergnügen im Oeschinensee. Davos aber lädt die Sportfischer am 21. Juni zum traditionellen Wettfischen im lieblichen Laretsee, und seiner ähnlich gearteten Konkurrenz um die Coupe Reynard vom 31. Mai lässt das Walliser Kurzentrum Montana-Vermala am 29. Juni ein Wettfischen folgen, in dem sich der einheimischen Sportfischereiquipe eine Mannschaft aus Locarno zum Kampfe stellen wird.

Überhöht vom Titlis (3242 m ü. M.) mit seinem weithin leuchtenden Firmmantel liegt, 1800 m ü. M., südwestlich ob Engelberg die Trübseealp mit ihrem lieblichen Bergsee, ein Wanderland mit reicher Flora. Eine Luftseilbahn trägt uns ab der Gerschnialp dahin, die ihrerseits mit dem albekanntesten Sommer- und Winterkurort der Zentralschweiz, Engelberg, verbunden ist. Die Trübseealp liegt am Weg zum Jochpass (2215 m ü. M.), dem Übergang von Engelberg nach Meiringen im Berner Oberland. Die Passhöhe ist ab Trübsee auch mit einer Sesselbahn erreichbar. Photo Karl Meuser

L'alpage de Trübsee, son lac et sa flore abondante sont situés à 1800 m d'alt. un peu au sud-ouest d'Engelberg. Ce beau paysage est dominé par la masse enneigée du Titlis (3242 m). L'alpage de Trübsee peut être atteint par téléphérique au départ de Gerschnialp – qui est facilement accessible depuis Engelberg, station réputée de sports d'hiver et d'été de la Suisse centrale. L'alpage est sur la voie d'accès au Jochpass (2215 m) qui relie Engelberg et Meiringen (Oberland bernois). Depuis Trübsee, le col peut être atteint par un télésiège.

Sormontato dal Titlis (3242 m s. m.) con il suo lucente mantello di nevi, a sud-ovest di Engelberg, si trova l'incantevole specchio d'acqua dell'alpe di Trübsee (1800 m s. m.), una regione quanto mai adatta per compiere gite, e ricca di flora. Una funivia ci porta fin lassù, partendo da Gerschnialp, località che è unita con il noto centro di cura, estivo e invernale, di Engelberg. La Trübseealp si trova sulla via del Passo dello Joch (2215 m s. m.) che permette il passaggio tra Engelberg e Meiringen nell'Oberland bernese. Il passo lo si può raggiungere partendo dal Trübsee, servendosi d'una seggiovia.

Just to the north of snow-capped Mount Titlis (10,620 ft. alt.) lies Trübseealp (5,910 ft. alt.) with its charming mountain lake in a veritable hikers' paradise. The area may be reached by aerial cableway from Gerschnialp, above the famous summer and winter resort of Engelberg. Trübseealp lies on the trail up to the Jochpass (7,250 ft. alt.) linking Engelberg with Meiringen in the Bernese Oberland.

AUFTAKT ZUR VIEHSÖMMERUNG

Wenn der Bergfrühling erwacht ist, zieht das Vieh wieder hinauf in die Maiensässe und auf die Alpweiden. Solche Alpaufzüge sind wahre Volksfesttage. Im Appenzellerland zum Beispiel, wie auch im Toggenburg, wird das Senntum mit farbenfroher Zier geschmückt, und die Seennen kleiden sich in die blitzsauberen Sonntagstrachten. Ein Jodeln und Zauren begleitet den ganzen Weg bis hinauf zu den Bergmatten, wo das Vieh nun für einen Sommer lang sich am würzigen Berggras kräftigen wird. – In Verbier aber, dem aufstrebenden Kurort im Wallis, ist mit der Alpauffahrt der alte Brauch der Kuhkämpfe verbunden. Da messen kampflustig die Kühe ihre Kräfte, und die Siegerin aus diesen eigenartigen, sehr sehenswerten Kämpfen – es geht darin nicht auf Leben und Tod – wird fortan von der ganzen Herde als Leitkuh von unbestrittener Autorität anerkannt.





*Was ist das für ein Läuten in der Luft?
Ein reines Läuten wie von Klang und Duft.
Kein Elfußläuten, nie die frühe Nacht
schenkten den Glocken so viel süsse Macht.*

*Wie viele Türme ringsum mächtig stehn –
kein Glockenschwengel ist im Schwang zu sehn!
Sind nicht die Hände und ist nicht der Wind,
die an den unsichtbaren Seilen sind.*

*Jetzt laufen Kinder laut am Haus vorbei.
Mich wundert's wieder, wo das Läuten sei?
Und plötzlich merke ich, der erzne Chor,
er baumelt über jedem Kinderobr.*

*Da sind die Kirschen paarweis aufgehängt.
Das Gelbhaar wird von Rot und Schwarz verdrängt.
Und wo sie geben, klingt bei jedem Schritt
das Läuten vieler Kirschenklöppel mit.*

ALBERT EHRISMANN

◀ *Waldboden in den Bergen. Tuschzeichnung von Victor Surbek. Der Berner Maler und Zeichner Victor Surbek schöpft immer wieder Motive aus der Welt der Alpen. Sein druckgraphisches Werk seit 1947 ist bis 28. Juni im Berner Kunstmuseum ausgestellt.*

Victor Surbek hat dem Berner Kunstmuseum sein gesamtes druckgraphisches Werk als Geschenk übergeben. Der erste Teil gelangte bereits 1947 in die Sammlung; die jetzige Schenkung umfasst Holzschnitte, Radierungen und hauptsächlich Lithographien, insgesamt 242 Blatt, ein Teil davon in verschiedenen Zuständen. Ausser der Druckgraphik werden auch Zeichnungen aus neuerer Zeit gezeigt.

Sous-bois dans les montagnes: Lavis de Victor Surbek. Les Alpes ont fortement marqué l'œuvre du peintre et dessinateur bernois. Le Musée des beaux-arts de Berne expose jusqu'au 28 juin un choix d'estampes exécutées de 1947 à aujourd'hui.

Sottobosco in montagna. Disegno all'inchostro di China di Victor Surbek. Il pittore e disegnatore bernese Victor Surbek trae incessantemente i suoi motivi dal mondo delle Alpi. La sua opera grafica, e più esattamente i lavori compiuti dal 1947 a tutt'oggi, è esposta nelle sale del Kunstmuseum di Berna fino al 28 giugno.

Forest scenes in the mountains. Drawing by Victor Surbek, a Bernese painter who seeks much of his inspiration in the world of the Alps. Until 28th June the Art Museum in Berne will be exhibiting works produced by Surbek since 1947.

MUSIKALISCHER FRÜHSOMMER

Im Mittelpunkt des musikalischen Frühsommers stehen zweifellos die Internationalen Juni-Festwochen in Zürich, an die nicht nur die Stätten der Tonkunst – Stadttheater und Konzertsäle –, sondern über das Musikalische hinaus Schauspiel und Kunstausstellungen ein reichhaltiges Programm beisteuern. Auch Lausanne, die Expo-Stadt, wird natürlich zum kontinuierlichen Musikzentrum. Darob aber sei nicht vergessen, was andernorts Bemerkenswertes geschieht. In Locarno klingt am 14., 25. Juni und 4. Juli der Zyklus der «Concerti di Locarno» mit Kammermusik und Chorgesang aus. Die Unterengadiner Bäderzentrale Scuol-Tarasp-Vulpera bietet ihren Gästen den Sommer über in einem Zyklus von

fünf bis sechs Sonderkonzerten wertvolle musikalische Bereicherung ihres Kurlebens. Der vom Konservatorium Genf in Verbindung mit dem Orchestre de la Suisse romande jährlich durchgeführte Virtuosenwettbewerb belegt die Genfer Victoria-Hall in den Tagen vom 12., 16. und 17. Juni. Gerne wird der Musikfreund einen kleinen Abstecher in das bernische Schloss Jegenstorf unternehmen, wo am 20. Juni ein Serenadenkonzert das Bestreben, dem Schloss die Geltung einer Kulturstätte zu erhalten, musikalisch unterstreichen wird. Anfangs Juli lädt dann das Berner Oberland zu musikalischen Veranstaltungen, die sich zur Tradition zu verankern im Begriffe sind. Vom 5. bis 12. Juli stellt Interlaken seinen Kursaal zum viertenmal den Mozart-Wochen zur Verfügung, die ein Symphoniekonzert sowie Aufführungen der Opern «Don Giovanni» und «Cosi fan tutte» verheissen und mit einem internationalen Opernkurs unter der Musikleitung von Albert E. Kaiser und der Regie von Josef Witt (Wien) verbunden sind (1. bis 28. Juli). Und ebenfalls zum viertenmal gibt Meiringen seinen Musikfestwochen mit vier Kammerkonzerten in der Kirche würdigen Gehalt.

FRÜHSOMMERFESTLICHE RUNDSCHAU

Durchschreiten wir unsern Berichtsmonat auf den Spuren fröhlicher Volkslustbarkeiten touristisch attraktiver Währung, so führt uns der Weg zunächst an den Vierwaldstättersee, wo am 13. Juni in Weggis das traditionelle Rosenfest mit Wahl der Weggiser Rosenkönigin und mit artistischem Feuerzauber einen ersten Höhepunkt der eben angebrochenen Sommersaison darstellt. Am selben Wochenende (13./14. Juni) begeht das waadtländische Städtchen Bex seine originelle «Fête de l'air» in Form eines Flugmeetings, das ebenfalls einen überregionalen Zustrom erwarten lässt. Um die Mitte des Monats dominiert in Genf die Rose; die «Semaines de la rose» mit allen ihren volkstümlichen Festivitäten sind längst zum festen floristischen Bestand des sommerlichen Genfer Kalenders geworden. Das Wochenende vom 20./21. Juni lässt am Samstag im berneroberländischen Wengen das muntere Bergfrühlingsfest die Matten des Männlichen beleben, und der Sonntag sodann gehört der jurassischen Uhrenregion von La Chaux-de-Fonds und Le Locle für ihre «Fête du Doubs» in Le Gravier sowie auch dem Emmental, wo der Reigen der sommerlichen Bergchilbiveranstaltungen mit der Äschenalpchilbi eröffnet wird. Alpine Festlichkeit erblüht auch am folgenden Sonntag (28. Juni) ob Kandersteg, wo am pittoresken Oeschinensee ein Schwing- und Älplerfest vor sich geht. Am Juli-Anfang erwacht in Sitten wieder der nun bereits zur Tradition gewordene Festzauber von «Son et Lumière», der vom 1. Juli bis Ende September jeden Abend die Walliser Kapitale optisch und akustisch verklärt. Zum ersten Juli-Wochenende schliesslich locken Rigi Kulm mit seinem populären Schwing- und Älplerfest (5. Juli) und Biel mit der Braderie (4./5. Juli), die längst ihre ursprüngliche historische Geltung als einfacher Jahrmarkt zum allgemeinen, bunten Volksfest ausgeweitet hat. – Als Feste, die besonders der Jugend zugedacht sind, spielen sich im Berichtsmonat vor allem der «Maienzug» (10. Juni) in Aarau und die «Solennität» in Burgdorf als frohmütige fröhliche Sommerakzente und köstliche Auftakte zu den bevorstehenden Sommerferien ab.

EIN TOGGENBURGER HEIMATMUSEUM

Der letztes Jahr verstorbene Lehrer Albert Edelmann in Ebnet hat sich einen weitbekannten Namen gemacht durch seine fruchtbare und fachlich wohlfundierte Pflege volkskundlicher Werte seiner Heimat. Als Kenner und Sammler hat er viele Kunstwerke, Antiquitäten, Möbel, Instrumente, Bilder, Plastiken, Bücher, Stoffe usw. aus verborgenen privaten «Schlupfwinkeln» zutage gefördert und gewiss vielfach auch vor dem Untergang bewahrt. Als Maler hat er zudem selber zur Bereicherung der Heimatkunst des Toggenburgs beigetragen. Kurz vor seinem Tode schuf er eine gemeinnützige Stiftung mit dem Zweck, alle die in seinem Hause, dem sogenannten Edelmann-Hause im «Acker» in Ebnet, zusammengetragenen Zeugen wahrer Toggenburger Kultur der Öffentlichkeit als Sammlung zugänglich zu machen. Damit hat er den Grundstock gelegt zu einem Toggenburger Heimatmuseum, das ob seiner Vielfalt alle Beachtung verdient.

NEUE WAPPENLOKOMOTIVEN

Die Schweizerischen Bundesbahnen vermehren ihren Park von Ae6/6-Lokomotiven mit Städtenamen und -wappen, der heute 76 Einheiten umfasst, um weitere 26 Fahrzeuge. Namen und Wappen liefern weiterhin Ortschaften mit wichtigen Bahnhöfen oder anderweitiger Bedeutung im Eisenbahnverkehr. Dabei kommt es vor, dass für einen Ort, wenn er nicht eine selbständige politische Gemeinde darstellt, das Gemeindewappen entlehnt werden muss. So wird die Lokomotive «Landquart» das Wappen von Igis, die Lokomotive «Rotkreuz» das Wappen von Risch und die Lokomotive «Emmenbrücke» das Wappen von Emmen tragen. Im übrigen sind es die Orte Vallorbe, Les Verrières, Martigny, Siders, Visp, Montreux, La Chaux-de-Fonds, Delsberg, Pruntrut, Romont, Thun, Burgdorf, Langenthal, Mendrisio, Airolo, Wohlen AG, Sissach, Schlieren, Bülach, Stadt Wil, St. Margrethen, Buchs SG und Sargans, deren Namen und Wappen als Schmuck neuer Lokomotiven fortan das SBB-Netz durchziehen werden.

LEISTUNGSSTEIGERUNG BEI DER LÖTSCHBERGBAHN

Seit dem Fahrplanwechsel Ende Mai verkehren auf der Linie der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn und ihren mitbetriebenen Linien fünf neue zweiteilige Leichttriebwagen 1. und 2. Klasse mit Gepäckabteil. Diese viermotorigen Fahrzeuge weisen eine Leistungsfähigkeit von 1600 PS auf und erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 110 bis 125 km in der Stunde. Sehr komfortabel ausgestattet und über 128 Sitzplätze (26 in der ersten und 102 in der zweiten Klasse) verfügend, können die Triebwagen in Fern- und Vielfachsteuerung eingesetzt werden, was ihre Verwendungsmöglichkeit erweitert. Durch Beistellung einer Anhängelast von 90 bis 120 t lässt sich die Transportkapazität auf etwa 400 Personen erhöhen.

VON DER ROMANTIK ZUR MODERNEN SACHLICHKEIT

Noch verkehrt auf dem Bielersee das gute alte Dampfschiff «Berna», dessen Schiffsrumpf aus dem Jahre 1913, dessen Maschinen sogar noch aus dem Jahre 1888 stammen. Es sind aber nur noch einige Abschiedsfahrten, die dieses erinnerungsträchtige Schiff mit seinen stampfenden Maschinenkolben, seinen malerischen Rauchfahnen und seinen wasserpeitschenden Radschaukeln zu Beginn dieser Sommersaison vollführt. Ein Stück Romantik versinkt in die Vergangenheit – was an seine Stelle tritt, ist moderne Sachlichkeit in Form eines neuen Diesel-Schraubendampfers. Das will heissen: statt sieben Mann nur drei Mann Besatzung, statt mehrerer Stunden Anheizung eine Bereitstellung innerhalb Minuten, statt unzeitgemäss gewordener poetischer Beschaulichkeit zeitgemässe Betriebsrationalisierung. – Ein neues Motorschiff ist übrigens auch für die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein im Bau. Es soll, finanziert unter Mitwirkung des Bundes und der Kantone Thurgau und Schaffhausen, zum Jubiläum des hundertjährigen Bestehens der Gesellschaft im nächsten Jahr in Betrieb genommen werden.

DER ERSTE SESSELLIFT IM BERNER JURA

Dieses stolze Prädikat kommt dem Sessellift zu, der seit kurzem auf die unvergleichliche Aussichtshöhe des 1609 m hohen Chasseral führt. Die neuerstellte Sesselbahn trägt den Fahrgast auf schwebender Luftfahrt von Nods hinauf zum Berghotel des Chasseral. Sie durchmisst dabei in 32 Minuten Fahrtdauer eine Länge von 2950 m und überwindet eine Höhendifferenz von 653 m. Mit 82 Doppelsitzen und 10 Kabinen vermag sie im Sommer 275, im Winter 400 Personen in der Stunde zu befördern. Wie aber erreicht der Chasseraltourist das bislang einsame Nods? Von Biel fährt er mit Schiff oder Eisenbahn nach Ligerz, dann mit der Drahtseilbahn hinauf nach dem reizvoll über dem Bielersee gelegenen Prêles (Prägelz) und mit dem Autobus nach Nods. Diese Fahrt ist allein schon ein landschaftlicher Hochgenuss – die Chasseralfahrt aber wird dann zum Höchstgenuss!

Veranstaltungen der kommenden Wochen

Manifestations des semaines prochaines

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Raummangel nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen.

La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales.

Änderungen vorbehalten. Es wird keine Verantwortung übernommen.
Changements réservés. Ces renseignements sont donnés sans engagement.

In den Kurorten

Juni. Eröffnung der Schwimm- und Sonnenbäder, der Tennis-, Golf- und Reitanlagen, des Ruderbootbetriebes, der bewirteten Hütten, Wiederaufnahme des Sommerbetriebes der Luftseil- und Sesselbahnen usw.

Juni. Ouverture des établissements de natation et d'insolation, des courts de tennis, des terrains de golf et des manèges, des locations de bateaux à rames, des cabanes gardées; remise en exploitation des téléphériques, télésièges.

Aarau

Juni: 6./7. Schachen: Schweiz. Fallschirmspringer-Meisterschaften.
6. Juni/12. Juli. Kunsthaus: Baumeister, Brühlmann, Itten, Meyer-Amden, Pelegriani, Schlemmer, Stenner.

Adelboden

Juni. Beginn der geführten Bergtouren.
Juni: 6. Eröffnung des geheizten Schwimmbades.
13./14. Tennis: Clubturnier.

Appenzell

Juni: 14. Nordostschweizerisches Reiter-treffen mit Concours.
Juli: 5. Nordostschweizerisches Schwingfest.

Arbon

Juni: 7. Evang. Kirche: Orgelvesper.
14. Wasserballturnier.

Arosa

Juli: 1. Beginn der Forellenfischerei im Obersee und Untersee.

Ascona

Juni: 6./7. Tennismeisterschaften.
7., 14. Golf: Pro Locarno Challenge Cup, Monte Verità Challenge Cup.
21., 27./29. Golf: Ascona Seniors Meeting, Patriziato Ascona Prize.
28./29. Internationale Segelregatten.
Juli: 5. Golf: The President Challenge Cup.

Les Avants

Juni. Grande cueillette de narcisses. – Carting: Course de vitesse.
Juillet. Concerts en plein air.

Avenches

Toute l'année. Musée romain.

Baden

1. Juli/Ende Sept. Kurtheater: Gastspiel-saison des Stadttheaters St. Gallen. Täglich Schauspiele und Operetten. Ballettabende, Freilichtaufführungen.
Das ganze Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte. Nightclub, Dancing, Attraktionen, Boulespiel.

Bad Ragaz

Juni/Okt. Kursaal: Kurkonzerte, Boulespiel. Theater-, Konzert- und Unterhaltungs-abende. Dorfbadehalle: Dienstag, Donnerstag und Samstag Vormittagskonzerte. – Kutschen- und Carfahrten.
Juni: 14. Golf: Kuranstalten Challenge Cup.
28. Golf: Hof Ragaz Challenge Cup.

Basel

Konzerte und Theater:

Juni: Bis 13. Théâtre Fauteuil: «Expo-Impo» mit Voli Geiler/Walter Morath.
Bis 14. Musikfest: «Neue Musik aus Deutschland und der Schweiz».
11. Komödie: «King Henry V» von Shakespeare (The Bristol Old Vic Company).
11./13. Münster: «Golgotha» von Frank Martin. Basler Gesangverein.

12. Komödie: «Love's Labour's Lost» von Shakespeare (The Bristol Old Vic Company).

15./30. St. Jakob an der Birs: Freilichtspiele «Das Land des Lächelns» – Théâtre Fauteuil: 10 Jahre Cabaret Gigampfi.

17. Komödie: Premiere «Das Mädel aus der Vorstadt» von Nestroy.

18., 20. Hof des Blauen Hauses, Martins-gasse: Freilichtaufführung der «The Gay Beggars»-Spielgruppe.

22. Komödie: «Le roi se meurt» von E. Ionesco (Compagnie Jacques Mauclair, Paris).

29. Musiksaal: 1. Schlusskonzert der Musikakademie.

Ausstellungen:

Juni/Sept. Völkerkundemuseum: Kunstwerke aus Indonesien.

Juni/31. Okt. Schweiz. Museum für Volkskunde: Religiöse Volkskunst, Sammlung Erich Richter.

Juni/Dez. Naturhistorisches Museum: Ausgrabungen in Israel/Wasser in Israel.

Juni: Bis 7. Kunsthalle: Walter Schneider, Karl Moor, Christoph Iselin, Jacques Düblin.
Bis 28. Gewerbemuseum: Piemontesischer Barock (Photographien, Skizzen und Pläne).

20. Juni/23. Aug. Kunsthalle: «Bilanz der letzten 10 Jahre» (Jubiläumsausstellung).

Feste:

Juni: Bis 14. Musikfest: «Neue Musik aus Deutschland und der Schweiz».

12./21. Kantonschützenfest beider Basel.

Internationale Kongresse:

Juli: 3./5. Kongress der «Société française pour l'étude de la Stérilité et de la Fécondité».

Sport:

Juni: 6./7. Schweizer-Meisterschaft im Degenfechten.
7. 15. Internationales Faustballturnier.

11. Schiessens: Militärwettkampf.

13./14. Stadion St. Jakob: 22. Basler Firmensporttage.

14. Allschwil: Pferdespringkonkurrenz. – Kantonaler Jugendriegel-Turntag.

20./21. Einzelturntage.

21. Gartenbad Eglise: Schwimm-Meeting.

28. Aesch: Pferdespringkonkurrenz. – Kantonales Jungschützenwettschiessen.

Diverses:

Juni: Bis 7. Schaufensteraktion «Bebbi flieg au», 9., 16. Rest. Rialto: Nordwestschweiz. Einzelschachmeisterschaft.

12./25. Rosentalanlage: Zirkus Knie.

16. Musiksaal: Öffentliche Shakespeare-Feier.

28. Erlenpark: Tierverlosung.

Das ganze Jahr. Kunstmuseum:

Gemäldesammlung 14. bis

20. Jahrhundert. Kupferstichkabinett. – Historisches Museum: u. a. Münsterschatz, gotische Bildteppiche. – Kirschgartenmuseum: Wohnkultur des 18. Jahrhunderts. – Augustinergasse: Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde. – Leonhardstrasse 8: Musikinstrumentensammlung. – Schweizerisches Pharmazie-Historisches Museum: Apothekensammlung. – Schweizerisches Turn- und Sportmuseum: Sammlung antiker und neuzeitlicher Sportgeräte. – Stadt- und Münstermuseum (Kleines Klingenthal): Schätze vergangener Jahrhunderte. – Botanischer Garten (Gewächshäuser). – Zoologischer Garten. – Rheinhafen Kleinhüningen: «Unser Weg zum Meer», Ausstellung über schweize-